

VI.

Chronik des Vereins.

(Abteilung Münster.)

Der Vorstand blieb, abgesehen von dem gleich zu erwähnenden Tode eines Mitgliedes, im Berichtsjahre 1914/15 unverändert und bestand aus den Herren:

Domkapitular Msgr. Dr. Schwarz, Direktor.

Univ.-Prof. Dr. Schmiß-Kallenberg, Schriftführer.

Rentmeister Sumperdinck, Kassenwart.

Prov.-Konservator Baurat Ludorff, Konservator.

Oberbibliothekar Prof. Dr. Bahlmann, Bibliothekar.

Landesrat, Stadtverordnetenvorsteher Kayser, Münzwart.

Museumsdirektor Prof. Dr. Geisberg.

Univ.-Prof. Dr. Meister als Vorsitzenden der Historischen

Univ.-Prof. Dr. Koeppl und Altertumskommission.

Ein nicht unbedeutender Wechsel in dem Mitgliederbestande fand statt; jedoch wurde der durch Todesfall oder freiwilligen Austritt verursachte Abgang an Mitgliedern ausgeglichen durch den Eintritt einer fast gleichen Zahl neuer Mitglieder. Von den Mitgliedern, deren Ableben der Verein zu betrauern hat, sei an erster Stelle genannt der Provinzialkonservator kgl. Baurat Ludorff, der seit 1898 ununterbrochen bis zu seinem Tode am 7. April 1915 dem Vorstande angehört und der dem Verein immer das regste Interesse entgegengebracht hat. Außerdem schieden durch Tod aus die Herren Oberlehrer Dr. Berentelg, Geh. Medizinalrat Dr. Brümmer, Kaufmann F. Die-ninghoff, Stadtarchivar Prof. Dr. Hayskens, Direktor Dr. Knickenberg, Ehrendomherr Stadtdechant Mürer, Buchhändler Schünningh, Kaufmann L. Stroetmann in Münster und Ehrendomherr Landdechant Pieß in Rheine; freiwillig traten 3 hiesige und

2 auswärtige Herren aus. Neu eingetreten sind die Herren Rechtsanwalt Dr. ten Hompel, Kandidat des höh. Lehramts B. Hüfemann, Assistent am Zoologischen Institut Dr. Jakobfeuerborn, Univ.-Prof. Dr. Lur, Domkapitular Nienhaus, Bischof Dr. Poggenburg, Prof. Dr. Rothert, Oberlehrer Dr. Rütten und das Kgl. Lehrerinnenseminar in Münster; ferner die Herren Oberlehrer Bock in Beckum und Pfarrer Haard in Olde, sowie das Realgymnasium in Ahlen und das Gymnasium in Beckum. Endlich wurde von der Paderborner Abteilung noch übernommen Herr Prof. Oberlehrer Dr. Peters aus Paderborn.

Die Vereinsjitzungen standen unter dem Zeichen des Krieges. In der ersten Sitzung am 26. November 1914 behandelte Dr. med. Petri in einem durch Vorführung zahlreicher Lichtbilder erläuterten Vortrag die Wirkungen moderner Feuerwaffen.

In der zweiten Versammlung am 10. Dezember 1914 sprach Geh. Reg.-Rat Landesrat Dr. Schmeding über die Staatseinkünfte Preußens in neuerer Zeit.

Die Generalversammlung fand am 4. Februar 1915 statt. In ihr wurde die Rechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1913 bis 30. Juni 1914 genehmigt und ebenso auch der Voranschlag für das Geschäftsjahr 1914/1915. Sodann hielt Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Reg.-Präj. a. D. Dr. von Gescher einen durch die Einflechtung einer Reihe eigener persönlichen Erfahrungen und Beobachtungen in der Türkei besonders interessant gestalteten Vortrag über den h. Krieg des Islam in alter und neuer Zeit.

Am dem vierten Vereinsabend am 4. März gab Rechtsanwalt Dr. ten Hompel eine Schilderung von Kriegseindrücken in Belgien, die er auf einer Automobilsfahrt im November des vorhergehenden Jahres gewonnen hatte.

In der fünften Sitzung am 8. Juli verbreitete sich Universitätsprofessor Dr. Schwering in längeren Ausführungen über das Thema: „Wie entwickelte sich die französische Presse zu einer literarischen Weltmacht?“.

Seinen diesjährigen Sommerausflug unternahm der Verein am 22. Juli auf Einladung des Landeshauptmanns

Dr. Hammerschmidt nach dem Provinzialgut in der Brechte bei Ochtrup. Ungefähr 50 Mitglieder nahmen daran teil, die nach der Bahnfahrt bis Ochtrup teils zu Wagen teils zu Fuß auf abwechslungsreichen Feld- und Waldwegen bei schönstem Wetter dem Ziele zustrebten. Bei Betreten des Gutsbezirkes gaben Herr Landeshauptmann Dr. Hammerschmidt und Herr Landesrat Boese, der zuständige Dezernent der Provinzialverwaltung, eingehende Erläuterungen über den Werdegang der Neukulturen im allgemeinen und im besonderen, auf welche Weise, mit welchen Kosten und Erfolgen dieses Mustergut dem früheren Heideboden abgerungen sei. Während auf einer Tenne des Gutshofes der Kaffee eingenommen wurde, dankte der Direktor des Vereins dem Landeshauptmann für die Einladung; dieser erwiderte, indem er an den Wortlaut des inzwischen eingetroffenen Tagesberichtes der Obersten Heeresleitung anknüpfte, mit einem Hoch auf das siegreiche deutsche Heer und seine Führer. Nach dem Kaffee wurde die Besichtigung der ausgedehnten Wirtschaft fortgesetzt, bis nur zu schnell die Zeit zum Aufbruch mahnte. Über Wettringen-Rheine brachte die Eisenbahn die in jeder Hinsicht über das Gesehene sehr befriedigten Ausflügler am Abend nach Münster zurück.

*

*

*

Die Historische Kommission für die Provinz Westfalen berichtet durch ihren Vorsitzenden Prof. Dr. Meißner:

Der Krieg hat auch in die Tätigkeit der Historischen Kommission eingegriffen, insofern als er lähmend auf die Weiterführung der Arbeiten einwirkte. Eine Anzahl unserer Kommissionsmitglieder und wissenschaftlicher Mitarbeiter stehen im Felde und in den für uns tätigen Druckereien Mchendorf, Theising und Bredt ist durch Einziehungen zur Armee Kräftemangel an geschulten Setzern eingetreten, sodaß ihnen keine Beschleunigung zugemutet und keine neuen Aufgaben aufgebürdet werden konnten. Von Kommissionsmitgliedern sind im Heeresdienste tätig Professor Spannagel beim Generalgouvernement in Brüssel, Archivrat Dr. Mery bei den Besatzungstruppen in Belgien, Professor Bogeler beim Bekleidungsamt in Münster und direkt in der Front Prof. Dr. Westkamp und Archivar Dr. Lüdicke.

Der Hist. Kommission ist es nicht erspart geblieben einen vielversprechenden Mitarbeiter zu verlieren durch den Heldentod des herzogl. Arenbergischen Rabinettsrats Dr. Wistermann bei Neuve-Chapelle. Allen ein leuchtendes Vorbild an Tapferkeit und Pflichtbewußtsein war er von hervorragend wissenschaftlicher Tüchtigkeit und ein selten liebenswürdiger Mensch. Er hatte nach dem Tode Erlers die Fortführung der Korrespondenz Friedrich Christians v. Plettenberg übernommen, die jetzt zum zweiten Male verwaist ist.

Im Druck fertig gestellt wurde ein neuer Band der Inventarisierung der nichtstaatlichen Archive, enthaltend den Kreis Büren, bearbeitet von Prof. Dr. Schmiß-Sal-Lenberg. Beinahe druckfertig sind der Kreis Paderborn und der Kreis Lüdighausen. Der Kreis Paderborn wird von dem Bearbeiter Prof. Dr. Linneborn demnächst in die Druckerei geliefert werden, während das fast fertige Manuskript Lüdighausen durch die Einberufung Dr. Lüdices leider liegen bleiben mußte.

Die Arbeit des Dr. Messing am Register des VII. Bandes des Urkundenbuches ist auch noch nicht zum Abschluß gelangt; der Druck ist bis zum Bogen 190 und zum Buchstaben N vorgedrungen.

Von der Einleitung der Bearbeitung der Wüstungen durch Dr. Lappe sind z. B. 4 Bogen gedruckt.

Die übrigen Arbeiten der Kommission wurden langsam weiter gefördert. Insbesondere ist die Sammlung der westfälischen Weistümer durch den Stadtarchivar Dr. Schulte erheblich vermehrt worden und die Edition der Chronik des Hermann Leerbeck durch Dr. G. Löffler soweit gediehen, daß sie bald druckfertig sein wird. Leider wird Dr. Löffler Westfalen verlassen, da er zum Bibliotheksdirektor der Stadtbibliothek von Köln ernannt ist; er wird aber auch dort unseren westfälischen Studien treu bleiben.

Eine Jahresversammlung wurde in diesem Kriegsjahre nicht abgehalten; die wenigen laufenden Geschäfte besorgte der Vorstand, und in den Weihnachtsferien wird der Ausschuß eine Sitzung abhalten.

Der Kommission gehören jetzt 3 Stifter und 13 Patrone an.

*

*

*

Die **Alttertumskommission** hat, wie der Vorsitzende Prof. Dr. K o e p p mitteilt, im abgelaufenen Jahre keine Sitzung abgehalten; ebenso ist auch die Tagung des Nordwestdeutschen Verbandes für Alttertumsforschung ausgefallen. Vor dem demnächstigen Wegzuge des Vorsitzenden (im März 1916) wird die Alttertumskommission indes noch einmal zusammentreten.

*

*

*

Über den **Zweigverein Haltern** sendet der Schriftführer, Rektor J. S t a r k m a n n, unter dem 7. Dez. 1915 folgenden Jahresbericht:

Der Weltkrieg hat auch in diesem Jahre das Vereinsleben lahmgelegt. Versammlungen sind nicht abgehalten worden. Dagegen ist der Besuch des Museums verhältnismäßig gut zu nennen. Eine Neuerwerbung hat der germanische Teil des Museums zu verzeichnen, einen beim Kanalbau Dorsten-Datteln gefundenen Einbaum, den die Kanalverwaltung uns gütigst überlassen hat. Er wird in nächster Zeit der Sammlung eingereicht.

M ü n s t e r, i. W., 15. Dezember 1915.

Prof. Dr. **Schmitz-Stallenberg**,
Schriftführer.